

SLAVISTISCHE STUDIENBÜCHER

HERAUSGEGEBEN VON DMITRIJ TŠCHIŽEWSKIJ,
REINHOLD OLESCH UND DIETRICH GERHARDT

I.

A. ŠACHMATOV – G.Y. SHEVELOV

DIE KIRCHENSLAVISCHEN ELEMENTE IN DER MODERNEN RUSSISCHEN LITERATURSPRACHE

1960

OTTO HARRASSOWITZ · WIESBADEN

RUSSISCHEN ÜBERTRAGEN

VON

J. ZUM WINKEL

Inhalt

Vorbemerkung	VII
A. Šachmatov: Die kirchenslavischen Elemente in der modernen russischen Literatursprache	1-41
I. Die Entstehung der modernen russischen Literatursprache ...	3
II. Die kirchenslavischen Elemente in der modernen russischen Literatursprache	6
1. Die Verbindungen pa, ла, pe, ле an Stelle von opo, oло, epe	8
2. Die Verbindungen pa, ла im Anlaut	12
3. Die Gruppe жд an Stelle von ж	13
4. Die Affrikata ц an Stelle von ч	15
5. Nicht zu o gewordener Vokal e	17
6. ю statt y in Anlaut	21
7. Nicht-palatalisiertes в (aus r) an Stelle von palatalisiertem	22
8. Die Vokale o, e an Stelle von schwachen ъ, ь	23
9. Die Vokale ы und и an Stelle gespannter ъ und ь	28
10. Adjektivformen im Gen. Sg. und im Nom.-Akk. Pl. u. а. ...	30
11. Kirchenslavische Wortbildungselemente	33
12. Der kirchenslavische Wortschatz	35
13. Der südrussische Einfluß	38
G. Y. Shevelov: Die kirchenslavischen Elemente in der russischen Literatursprache und die Rolle A. Šachmatovs bei ihrer Erforschung	43-106
I. Die Stellung Šachmatovs in der Geschichte der Erforschung der russischen Kirchenslavismen	45
II. Aus der Geschichte des Auftretens und der Verwendung der Kirchenslavismen in der russischen Literatursprache	66
III. Die Kirchenslavismen in der modernen russischen Literatursprache	87

G.L.

61-464703

89/8
SL 1666

Rechte vorbehalten
Harrassowitz, Wiesbaden 1960
Die photomechanische Wiedergabe erfolgt mit der Genehmigung des Verlages
Verlag: Hubert & Co., Göttingen
Printed in Germany

SLAVISTISCHE STUDIENBÜCHER

HERAUSGEGEBEN VON DMITRIJ TSCHIŽEWSKIJ,
REINHOLD OLESCH UND DIETRICH GERHARDT

II.

DES METROPOLITEN ILARION
LOBREDE
AUF VLADIMIR DEN HEILIGEN
UND GLAUBENSBEKENNTNIS

NACH DER ERSTAUSGABE VON 1844 NEU
HERAUSGEGEBEN, EINGELEITET UND ERLÄUTERT
VON
LUDOLF MÜLLER

1962

OTTO HARRASSOWITZ · WIESBADEN

Inhalt

12. 14. 62 G2L

I. Einführung	1
1. Der Metropolit Ilarion	1
2. Der literarische Nachlaß Ilarions	12
3. Das „Slovo o zakoně i blagodati“	16
a) Inhalt und Gliederung	16
b) Die Intention und der literarische Charakter des „Slovo“	20
c) Zur Datierung des „Slovo“	29
4. Der Text des „Slovo“	33
5. Die Abhängigkeitsverhältnisse unter den Handschriften des „Slovo“	43
6. Die vorliegende Ausgabe	52
II. Die Texte mit textkritischem und sprachlichem Kommentar	55
Das „Slovo o zakoně i blagodati“	57
Lobpreis auf den Fürsten Vladimir	99
Gebet für das ganze russische Land	129
Glaubensbekenntnis	141
Nachtrag: Über die Pochvala auf Vladimir Vasil'kovič	144
III. Sachlicher Kommentar	146
IV. Beilagen	179
1. Zeichnung und Schriftprobe aus dem „Musin-Puškinskij Sbornik“	180
2. „Slovo o Christě i o Adamě“	181
3. „Poučenie vĕ pravoj vĕrě“	186
4. Aus der Predigt Ephraems des Syrers auf die Verklärung Christi	187
5. Das Glaubensbekenntnis des Michael Synkellos	189
V. Wörterverzeichnis	193
VI. Literatur- und Abkürzungsverzeichnis	210
VII. Alphabetisches Register	225

SLAVISTISCHE STUDIENBÜCHER

HERAUSGEGEBEN VON DMITRIJ TSCHIŽEWSKIJ
REINHOLD OLESCH UND DIETRICH GERHARDT

III.

FRIEDRICH SCHOLZ

SLAVISCHES ETYMOLOGIE

Eine Anleitung zur Benutzung etymologischer Wörterbücher

1966

OTTO HARRASSOWITZ · WIESBADEN

2003- 86653

SCH#: 55844

INHALT

Vorbemerkung	IX
Einleitung	1
1.0. Das Urslavische	4
2.0. Das Ostslavische	10
2.1. Das Russische	11
2.1.2. Russische Etymologien	13
2.2. Das Weißrussische	24
2.2.2. Weißrussische Etymologien	26
2.3. Das Ukrainische	29
2.3.2. Ukrainische Etymologien	31
3.0. Das Westslavische	35
3.1. Das Polnische	35
3.1.2. Polnische Etymologien	37
3.2. Das Čechische	39
3.2.2. Čechische Etymologien	41
3.3. Das Slovakische	44
3.3.2. Slovakische Etymologien	46
3.4. Das Sorbische	49
3.4.2. Sorbische Etymologien	52
4.0. Das Südslavische	56
4.1. Das Bulgarische	57
4.1.2. Bulgarische Etymologien	58
4.2. Das Mazedonische	61
4.2.2. Mazedonische Etymologien	63
4.3. Das Serbokroatische	67
4.3.2. Serbokroatische Etymologien	68
4.4. Das Slovenische	71
4.4.2. Slovenische Etymologien	73
5. Bibliographie	77
Anmerkungen	84
Abkürzungsverzeichnis	107
Wortregister	109

SLAVISTISCHE STUDIENBÜCHER

HERAUSGEGEBEN VON DMITRIJ TSCHIŽEWSKIJ,
REINHOLD OLESCH UND DIETRICH GERHARDT

IV.

HUSSENS TRAKTAT „ORTHOGRAPHIA BOHEMICA“

DIE HERKUNFT DES DIAKRITISCHEN SYSTEMS
IN DER SCHREIBUNG SLAVISCHER SPRACHEN
UND DIE ÄLTESTE ZUSAMMENHÄNGENDE
BESCHREIBUNG SLAVISCHER LAUTE

VON
JOHANN SCHRÖPFER

1968

OTTO HARRASSOWITZ · WIESBADEN

Inhaltsverzeichnis

I. 1. Einleitung	1
2. Über den Text des Traktats. Šemberas Ausgabe. Die handschriftliche Überlieferung	3
3. Aufbau, Datierung und Verfasserschaft des Traktats	11
4. Das Wesen von Hussens orthographischer Reform. — Frühere Schreibungen des Slavischen mit Lateinbuchstaben. — Das č. Lautsystem des 14. und 15. Jahrhunderts. — Hussens Einsicht in die phonologische Opposition. — Vorbilder? — Würdigung der Leistung Hussens als Schöpfer des diakritischen Systems	15
5. Hus als erster beschreibender Phonetiker einer slavischen Sprache. Vorgänger in Lautbeschreibungen. Würdigung Hussens in dieser Hinsicht	31
6. Übersichtstafel č. Lautbezeichnungen	48
II. Text der Orthographia Bohemica, kritischer Apparat, Übersetzung, Worterklärungen	51
III. Kommentar: Paläographische, sprachwissenschaftliche und geschichtliche Erläuterungen Nr. 1—49	92
Ergebnis	119
Nachwort	119
Wortindices	121
Literaturverzeichnis	126
Namenverzeichnis	138
Sachverzeichnis	140
Abkürzungen	143

SLAVISTISCHE STUDIENBÜCHER

HERAUSGEGEBEN VON DMITRIJ TSCHIŽEWSKIJ
REINHOLD OLESCH UND DIETRICH GERHARDT

V.

JOSIP HAMM

GRAMMATIK
DER
SERBOKROATISCHEN SPRACHE

1967

OTTO HARRASSOWITZ · WIESBADEN

INHALT

Vorwort.....	IX
Einleitung	
Die Sprache, ihr Name und ihre Geschichte	1
Die Grunddialekte	8
Die Schrift	14
Lautlehre	
Das Lautsystem.....	18
Vokalismus	18
Konsonantismus	
Allgemeines (Korrelationen)	19
Sonstige Veränderungen	23
Akzent und Intonation.....	30
Quantität	34
Wortbildung	
Das Hauptwort	36
Das Fürwort	39
Das Eigenschaftswort	40
Das Zahlwort	43
Das Zeitwort	45
Das Umstandswort	57
Das Verhältniswort	60
Das Bindewort	63
Das Ausrufwort	68
Formenlehre	
Allgemeines	69
Abwandlung nach Fällen	70
Deklination der Hauptwörter	71
Hauptwörter männlichen Geschlechts	71
Hauptwörter sächlichen Geschlechts	74
Hauptwörter weiblichen Geschlechts	77
Die Betonung	79
Deklination der Fürwörter.....	82
Deklination der Eigenschaftswörter	86

VIII

Inhalt

Steigerung der Eigenschaftswörter	88
Deklination der Zahlwörter	90
Abwandlung der Zeitwörter	92
Der Infinitiv	93
Die Zeitformen	94
A. Einfache Zeitformen	94
B. Periphrastische Zeitformen	99
Die Aussageformen	101
Die Partizipien	103
Die Verbaladverbien	103
Die Verbaladjektive der Vergangenheit	105
Akzent und Intonation	106
Aus der Satzlehre	
Die Wortfolge	109
Satzarten	112
Kongruenzerscheinungen	114
Gebrauch der Kasusformen	117
Gebrauch der Zeitformen	119
Erläuterungen zur Karte	124
Karte Jugoslawiens	

SLAVISTISCHE STUDIENBÜCHER

HERAUSGEGEBEN VON DMITRIJ TSCHIŽEWSKIJ,
REINHOLD OLESCH UND DIETRICH GERHARDT

VI.

DIE NESTOR-CHRONIK

BINGELEITET UND KOMMENTIERT

VON

DMITRIJ TSCHIŽEWSKIJ

1969

OTTO HARRASSOWITZ · WIESBADEN

JUN 1 1 1969

721

INHALT

Einführung von D. Tschizewskij	VII
Einführung der Originalausgabe	XI
Text	1
Verzeichnis der Namen	275
Verzeichnis der geographischen Namen	287
Abkürzungen	297
Anmerkungen	298
Literaturverzeichnis	322
Genealogische Tabellen	325

SLAVISTISCHE STUDIENBÜCHER

VII.

DAS GEBET DES HERRN
IN DEN SPRACHEN RUSSLANDS

PHOTOMECHANISCHER NACHDRUCK
MIT NACHWORT HERAUSGEGEBEN
VON
WOLFGANG VEENKER

1971

OTTO HARRASSOWITZ · WIESBADEN